

**E** 10. NOV. 2025

Akten-Nr. 41 / 82 / \_\_\_\_\_



## Interpellation

### (Familäre) Kinderbetreuung in Worb

Die Betreuung von Kindern durch Mütter, Väter und andere Familienangehörige, insbesondere Grosseltern, ist in vielen Familien eine zentrale Stütze. Diese informelle Betreuung ermöglicht es Eltern, Beruf und Familie besser zu vereinbaren, entlastet die öffentlichen Betreuungsangebote und stärkt die familiären Bindungen. Dennoch wird die familiäre Betreuung bisher kaum finanziell anerkannt oder unterstützt.

Ein finanzielles Entgelt oder Betreuungsgutscheine für familiäre Betreuungspersonen würden

- die Wertschätzung und Anerkennung der wichtigen Betreuungsleistung ausdrücken;
- die finanzielle Belastung der Familien reduzieren;
- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern; und
- den sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde stärken.

Wir bitten deshalb den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

1. Gibt es in der Gemeinde Worb derzeit eine finanzielle Unterstützung oder andere Angebote für die Betreuung von Kindern durch Mütter, Väter oder andere Familienangehörige?
2. Wurde in der Gemeinde Worb bereits geprüft, ob Betreuungsgutscheine analog zu den bestehenden Kita-Gutscheinen, für die familiäre Betreuung eingeführt werden können?
3. Welche rechtlichen oder administrativen Hürden sieht die Verwaltung bei der Einführung von Betreuungsgutscheinen für familiäre Betreuungspersonen?
4. Gibt es Erfahrungen oder Pilotprojekte aus anderen Gemeinden oder Kantonen, die als Vorbild für eine Umsetzung in Worb dienen könnten?
5. Besteht seitens der Gemeinde Interesse oder Bereitschaft, eine solche Unterstützung in Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern oder weiteren Partnern zu prüfen oder zu entwickeln?
6. Welche finanziellen Mittel wären nach Einschätzung der Verwaltung erforderlich, um Betreuungsgutscheine für familiäre Betreuung in Worb einzuführen?
7. Wie kann die Gemeinde sicherstellen, dass eine solche Unterstützung transparent, fair und missbrauchssicher gestaltet wird?
8. Welche weiteren Massnahmen oder Angebote plant die Gemeinde, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Bereich Kinderbetreuung zu fördern?

*R. Messli*  
*S. Haec*

*M. Geber*

*R. H. C.*

*[Large signature]*

10.11.2025

An das Parlament

Worb, 12. Januar 2026

## "(Familiäre) Kinderbetreuung in Worb"; Interpellation der Grüne-Fraktion: Stellungnahme

Sitzung Nr. 1	Datum 12.01.2026	Traktandum	Beschlussnummer	Geschäftsnummer 39923	Archivnummer 41/82
------------------	---------------------	------------	-----------------	--------------------------	-----------------------

### 1 Ausgangslage

Es darf auf die beiliegende Interpellation verwiesen werden.

### 2 Stellungnahme

Der Gemeinderat Worb dankt den Interpellantinnen und Interpellanten für die eingereichte Interpellation zur familiären Kinderbetreuung. Er anerkennt ausdrücklich die grosse Bedeutung der Betreuung von Kindern durch Eltern, Grosseltern und andere Familienangehörige für viele Familien in Worb. Diese Form der Betreuung stellt eine wichtige private und gesellschaftliche Stütze dar.

Gleichzeitig ist festzuhalten, dass sich die kommunale Kinderbetreuungspolitik der Gemeinde Worb im Rahmen der kantonalen Vorgaben des Kantons Bern, insbesondere der gesetzlichen Grundlagen zur familienergänzenden Kinderbetreuung, bewegt und auf klar definierten Zuständigkeiten beruht.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Gibt es in der Gemeinde Worb derzeit eine finanzielle Unterstützung oder andere Angebote für die Betreuung von Kindern durch Mütter, Väter oder andere Familienangehörige?

In der Gemeinde Worb bestehen keine finanziellen Unterstützungsleistungen für die Betreuung von Kindern durch Mütter, Väter oder andere Familienangehörige.

Die Gemeinde Worb beteiligt sich gemäss kantonalem Recht an der Finanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung (insbesondere Kindertagesstätten und Tagesfamilien) über das System der Betreuungsgutscheine. Diese richten sich ausschliesslich an anerkannte externe Betreuungsangebote und nicht an innerfamiliäre Betreuungsverhältnisse.

2. Wurde in der Gemeinde Worb bereits geprüft, ob Betreuungsgutscheine analog zu den bestehenden Kita-Gutscheinen, für die familiäre Betreuung eingeführt werden können?

Eine solche Prüfung hat bislang nicht stattgefunden. Betreuungsgutscheine sind im geltenden System explizit auf professionelle, externe Betreuungsformen ausgerichtet. Eine Ausdehnung auf familiäre Betreuung würde einen grundlegenden Systemwechsel bedeuten, für den derzeit weder auf kommunaler noch auf kantonalen Ebene entsprechende Grundlagen bestehen.

3. Welche rechtlichen oder administrativen Hürden sieht die Verwaltung bei der Einführung von Betreuungsgutscheinen für familiäre Betreuungspersonen?

- Das kantonale Recht sieht Betreuungsgutscheine ausschliesslich für bewilligte Angebote vor.
- Die familiäre Kinderbetreuung ist rechtlich nicht als Betreuungsangebot definiert, sondern als Teil der privaten Lebensgestaltung.
- Die Kontrolle von Betreuungsleistungen im privaten Umfeld wäre mit einem unverhältnismässigen administrativen Aufwand verbunden (e.g. Sicherstellen der Betreuungsqualität). Es müsste hierfür eine Prüfinstanz etabliert werden, welche die angemeldeten Betreuungsverhältnisse überprüft und entsprechend noch zu erarbeitenden Kriterien bewertet. Der hierfür nötige Aufwand wird als immens betrachtet.
- Es bestehen Fragen in den Bereichen Sozialversicherungs-, Steuer- und Arbeitsrecht. Diesbezüglich würden umfassende Abklärungen nötig.

4. Gibt es Erfahrungen oder Pilotprojekte aus anderen Gemeinden oder Kantonen, die als Vorbild für eine Umsetzung in Worb dienen könnten?

Es sind dem Gemeinderat keine entsprechenden Angebote in anderen Gemeinden oder Kantonen bekannt.

5. Besteht seitens der Gemeinde Interesse oder Bereitschaft, eine solche Unterstützung in Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern oder weiteren Partnern zu prüfen oder zu entwickeln?

Der Gemeinderat Worb sieht derzeit keine Grundlage und keine Notwendigkeit, ein solches Modell weiterzuverfolgen oder mit dem Kanton Bern zu entwickeln. Ohne eine klare kantonale Strategie oder gesetzliche Grundlage wäre eine kommunale Einzelinitiative weder sinnvoll noch rechtssicher und finanziell nicht tragbar.

6. Welche finanziellen Mittel wären nach Einschätzung der Verwaltung erforderlich, um Betreuungsgutscheine für familiäre Betreuung in Worb einzuführen?

Die nötigen finanziellen Mittel sind für die Gemeinde nicht verlässlich abschätzbar. Da ein grosser Teil der Familien grundsätzlich Anspruch geltend machen könnte, ist von erheblichen Mehrkosten auszugehen. Dazu kämen zusätzliche administrative Kosten.

7. Wie kann die Gemeinde sicherstellen, dass eine solche Unterstützung transparent, fair und missbrauchssicher gestaltet wird?

Nach Auffassung des Gemeinderates würde eine missbrauchssichere Umsetzung mit grossem Kontrollaufwand einhergehen. Eine effektive Kontrolle familiärer Betreuungsverhältnisse würde zwangsläufig zu Eingriffen in die Privatsphäre führen.

8. Welche weiteren Massnahmen oder Angebote plant die Gemeinde, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Bereich Kinderbetreuung zu fördern?

Die Gemeinde setzt auf:

- Die Sicherstellung der bestehenden Betreuungsgutscheine
- Die Zusammenarbeit mit bewilligten Kindertagesstätten und Tagesfamilienorganisationen
- Ein bedarfsgerechtes Angebot an schulergänzender Betreuung
- Dialog mit dem Kanton Bern zur Weiterentwicklung der familienergänzenden Betreuung

### **3 Antrag und Beschluss**

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament in Anwendung von Art. 52 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Parlaments vom 13. November 2000 den folgenden

Beschluss:

Von der Stellungnahme des Gemeinderates zur Interpellation der Grüne-Fraktion mit dem Titel "(Familiäre) Kinderbetreuung in Worb" wird Kenntnis genommen.

Freundliche Grüsse

Namens des Gemeinderates



Niklaus Gfeller  
Gemeindepräsident



Christian Reusser  
Gemeindeschreiber

Beilagen:

- Interpellation